

Vorläufiges über die ornithologischen Ergebnisse der Expedition Heinrich 1930—1932.

Von Erwin Stresemann.

VIII. Weitere Ergänzungen zur Avifauna von Celebes¹⁾.

Die Bearbeitung der großen Ausbeute an Vögeln, die Herr GERD HEINRICH von seiner Celebes-Expedition heimgebracht hatte, nähert sich ihrem Abschluß. Bei weiterem Studium derselben hat sich die Veranlassung gefunden, einige neue geographische Formen zu kennzeichnen und zu benennen; ferner hat sich seit meinen letzten Bericht die Gelegenheit ergeben, einige Vögel aus älterer Zeit zu untersuchen, die fälschlich für Celebes angegeben worden waren, was schon bei dieser Gelegenheit richtig gestellt werden möge, um die endgültige Uebersicht über die Avifauna von Celebes nicht mit Einzelheiten zu überlasten.

A. Neue Vogelrassen aus Celebes.

Erythrura hyperythra ernstmayri subsp. nova.

Am ähnlichsten der Rasse *E. h. microrhyncha* (Stres.) vom Latimodjong-Gebirge, aber Rücken mehr gelblich, weniger bläulich grün; Zügel und Wangen bräunlicher, weniger rostfarben; Rostfarbe der Brust matter; Bauchmitte stärker grünlich verwaschen. — 1 Exemplar, verglichen mit 16 Bälgen von *E. h. microrhyncha*.

Typus im Amer. Mus. Nat. Hist.: ♂ ad., Wawa Karaeng 2000 m, 18. September 1931, G. HEINRICH leg. Nr. 5579.

Verbreitung: Süd-Celebes: Vulkan Lompo Batang (= Pik von Bonthain).

Dr. ERNST MAYR in alter Freundschaft gewidmet.

Zosterops chlorates oriochares subsp. nova.

Zosterops chlorates sarasinorum Meyer & Wigglesworth, aus der Minahassa (G. Klabat) beschrieben, ist anscheinend auf die Nordhalbinsel von Celebes beschränkt. Dank freundlichem Entgegenkommen konnte ich 4 Exemplare des Naturhistorischen Museums in Basel und 1 Exemplar des Museums für Tierkunde in Dresden (sämtlich von P. & F. SARASIN gesammelt) mit einer großen Serie aus dem Latimodjong-

1) I—VII.: Orn. Mber. 1931, p. 7—14, 44—47, 77—85, 102—105, 167—171; 1932, p. 45—47, 104—115.

Gebirge vergleichen. Dabei erwies sich die auffällige Verschiedenheit der letzteren, die ich *Z. chl. oriochares* benenne.

Oriochares unterscheidet sich von *sarasinorum* durch weit grünlichere, weniger gelbliche Oberseite und dadurch, daß Bürzel und Oberschwanzdecken nicht auffallend gelblicher als der Rücken, sondern fast genau so grün wie dieser sind; ferner durch mehr goldgelbes, weniger grün-gelbes Kehlschild und etwas bedeutendere Durchschnittsgröße. Iris bei *oriochares* stets grüngelb oder gelbgrün, bei *sarasinorum* nach P. & F. SARASIN sepia.

Typus im Amer. Mus. Nat. Hist.: ♂ ad., Latimodjong-Gebirge 2300 m, 19. Juli 1930, G. HEINRICH leg. Nr. 1075.

Vorkommen: Südliches Central-Celebes: Latimodjong-Gebirge.

Zosterops chlorates origenes subsp. nova.

Oberkopf und Rücken so grün wie bei *Z. ch. oriochares*, aber Bürzel und Oberschwanzdecken gelblicher, nicht so grünlich; Größe im Mittel etwas geringer. Iris nicht grünlich oder gelbgrün, sondern stets schmutzig weiß. 19 Bälge untersucht.

Typus im Amer. Mus. Nat. Hist.: ♂ ad., Wawa-Karaeng 2500 m, 8. September 1931, G. HEINRICH leg. Nr. 5470.

Verbreitung: Süd-Celebes: Vulkan Lompo Batang (= Pik von Bonthain).

Cataponera turdoides heinrichi subsp. nova.

Aehnlich *Cataponera turdoides abditiva* Riley 1918 vom nördlichen Zentral-Celebes (Rano-Rano), aber unterschieden durch schmälere schwarze Superciliarstreifen und Mangel eines schwarzen Flecks auf dem unteren Augenlid. Flügel ♀ ad. 127, ♀ juv. 122 mm. Schnabel orange.

Typus im Amer. Mus. Nat. Hist.: ♀ ad., Tanke Salokko im Mengkoka-Gebirge, 2000 m, 22. Dez. 1931, G. HEINRICH leg. Nr. 6180.

Verbreitung: Südost-Celebes: Mengkoka-Gebirge.

Cataponera turdoides tenebrosa subsp. nova.

Aehnlich *C. t. abditiva* und *heinrichi*, aber von beiden unterschieden durch düster schiefergraue statt gräulich braune Ohrdecken und Kehle, gräulichere, weniger bräunliche Brust und Bauchseiten, düster olivgraue statt fahl röstliche Bauchmitte, düster olivgraue statt dunkel rostfarbene Unterschwanzdecken; von *heinrichi* ferner durch einen großen schwarzen Federfleck an der Basis des Unterschnabels und schwarze Befiederung des unteren Augenlids (beides etwa in der gleichen Ausdehnung wie

bei *C. t. turdoides* Hartert). Von *C. t. turdoides* durch viel bedeutendere Größe, viel dunklere Unterseite, röstlichere Schwung- und Steuerfedern und anderes stark abweichend. Flügel ♂ 132 mm (bei *C. t. turdoides* 114—118 mm).

Typus im Amer. Mus. Nat. Hist.: ♂ Ende Jugendmauser, Latimodjong-Gebirge 2400 m, 29. Juni 1930, G. HEINRICH leg. Nr. 646.

Verbreitung: Südliches Central-Celebes: Latimodjong-Gebirge.

Phyllergates cucullatus stentor subsp. nova.

Es sind bisher 3 Rassen dieser Art aus Celebes beschrieben worden: *riedeli* M. & W. von der Nordhalbinsel, *meisei* Stres. vom Latimodjong-Gebirge und *hedymeles* Stres. vom Lompo-Batang (vgl. Orn. Mber. 1932, p. 46—47). Eine vierte, von *riedeli* und *hedymeles* freilich nur schwach unterschiedene Rasse bewohnt das Mengkoka-Gebirge auf der Südost-Halbinsel. Im Vergleich zu *riedeli* ist das Schwefelgelb der Flanken weniger intensiv und der Rücken bräunlicher, nicht so grünlich. Beim Vergleich mit *hedymeles* ist kein Unterschied in der Flankenfärbung festzustellen, aber die ganze Oberseite (also die Rostfarbe der Kopfplatte, der Nacken, der olivfarbene Rücken) ist dunkler und stärker mit Rostfarbe getönt. *meisei* hat eine etwas heller rostfarbene Kopfplatte, etwas gräulichere, weniger röstliche Olivfarbe des Rückens und vor allem (nahezu) gar keine Schwefelfarbe an den Flanken.

Typus im Amer. Nat. Mus. Hist.: ♂ ad., Tanke Salokko im Mengkoka-Gebirge, 1500 m, SO-Celebes, 11. Januar 1932, G. HEINRICH leg. Nr. 6514.

Verbreitung: Gebirge von Südost-Celebes und wahrscheinlich auch des nördlichen Central-Celebes.

Cittura cyanotis modesta subsp. nova.

Cittura cyanotis cyanotis (Temm.) ist offenbar auf die Nordhalbinsel von Celebes beschränkt. Aus Südost-Celebes und Ost-Celebes (Tonkean) liegt mir in 5 Exemplaren eine etwas abweichende Subspezies vor. Sie unterscheidet sich von der Nominatform durch die Färbung und Struktur der Ohrdeckfedern und Kehlfedern. Diese sind bei *cyanotis* zu steifen, schmal lanzettlichen „Schmuckfedern“ umgewandelt, wobei die Kehlfedern zart rötlich violett gefärbt sind, während die Ohrdeckfedern längs des Schaftes etwa blaß strohgelb, an der Peripherie blaß rötlich-violett (oder längs des Schaftes blaß rötlich violett, an der Peripherie dunkler und bräunlicher) erscheinen. — Die neue Rasse *modesta* zeigt

die strukturelle Umwandlung der Federn dieser Regionen nur in schwacher Andeutung; sie sind weniger steif, mehr wie normale Federn gebaut und an der Kehle nur zart rotviolett angehaucht, an den Ohrdecken sind sie stumpf hellviolett (♂) oder rostbraun mit violetter Tönung (♀) gefärbt.

Typus im Amer. Mus. Nat. Hist.: ♀ ad. Tanke Salokko 300 m, Mengkoka-Gebirge, Südost-Celebes, 5. Januar 1932, G. HEINRICH leg. Nr. 6449.

Vorkommen: Südost- und Ost-Halbinsel von Celebes.

B. Nomenklatorische Aenderungen.

Cinnyris sericea tonkeana nom. nov.

Vereinigt man, wie dies neuerdings meist geschieht, die Gattung *Hermotimia* mit *Cinnyris*, so muß die auf der Ost-Halbinsel von Celebes bei Tonkean lebende Rasse von *Cinnyris sericea*, die sich von *C. s. porphyrolaema* (Wall.) durch größere Ausdehnung des schillernden Unterarmfeldes unterscheidet, einen neuen Namen erhalten. *Hermotimia porphyrolaema scapulata* Meyer & Wigglesworth 1896 ist nämlich präoccupiert durch *Cinnyris scapulatus* Rochebrune 1885, und der Ersatzname *Hermotimia meyeri* Sharpe 1909 ist präoccupiert durch *Cinnyris frenata meyeri* Hartert 1897. Ich benenne diese Rasse daher *Cinnyris sericea tonkeana*.

Accipiter archboldi Stres. 1932 = *Accipiter nanus* (W. Blasius) 1897.

In Orn. Mber. 40, 1932, p. 113 beschrieb ich als neu einen kleinen Sperber, der auf Celebes von G. HEINRICH in 7 Exemplaren aufgefunden worden war und dem *A. rhodogaster* täuschend ähnlich ist. Kürzlich erst fiel mein Auge auf den Namen „*Erythrospizias trinotatus nanus* nov. subsp. s. var.“, den W. BLASIUS vor 40 Jahren einem ihm rätselhaften Sperber aus Celebes gegeben hatte (W. BLASIUS, Neuer Beitrag zur Kenntnis der Vogelfauna von Celebes: Festschrift der herzogl. techn. Hochschule Carola Wilhelmina, Braunschweig 1897, p. 292), und meine Vermutung, daß sich die Beschreibung auf ein Exemplar meines *Accipiter archboldi* beziehe, erwies sich bei der Untersuchung des Typus als richtig! Dieser (Mus. Braunschweig Nr. 9655/6787) ist von Dr. PLATEN am 19. August 1884 bei Rurukan (Minahassa) erbeutet und von BLASIUS für eine „bemerkenswerte Abweichung“ von *Accipiter trinotatus* Bp. angesehen worden („ob hier nur eine Zwergform mit zufälliger Farbenabweichung, oder ob eine Bastardform vorliegt, oder gar eine gute Art, muß der Untersuchung weiteren Materials vorbehalten bleiben.“) Daß die zuletzt geäußerte Hypothese zutreffe, hat erst das Material der Expedition Heinrich bewiesen.

C. Irrtümlich für Celebes angeführte Vogelarten.

Corvus fallax Brüggemann.

Von den drei *Corvus*-Arten, die BRÜGGEMANN 1876 in Abh. naturw. Vereins Bremen Bd. V, p. 75—77 beschrieben hat, hatte ich schon vor Jahren zwei durch Vergleichung der dem Darmstädter Zoologischen Museum gehörigen Typen zu deuten vermocht: *Corvus modestus* Brügg. = *Corvus violaceus* Bonap. [cf. Nov. Zool. XXI, 1914, p. 153], *Corvus annectens* Brügg. = *Corvus orru* Bonap. [cf. Verh. Orn. Ges. Bayern XII, p. 289 (1916)]. Meinem Wunsch entsprechend hat mir die Leitung des Hessischen Landesmuseums zu Darmstadt die 3 Typen nun abermals zugesandt, und ich bin jetzt in der Lage, nicht nur die Richtigkeit meiner beiden früheren Deutungen zu bestätigen, sondern ergänzend festzustellen, daß der Typus von *Corvus fallax* Brügg. („Indischer Archipel“) gleichfalls auf ein Exemplar von *Corvus orru* begründet worden ist. Es ist wohl überflüssig zu bemerken, daß keiner dieser 3 Bälge, auch nicht der angeblich auf Celebes durch v. ROSENBERG gesammelte Typus von *C. annectens*, von dieser Insel stammen kann, die von einer ganz anderen *Corvus*-Art, nämlich *C. enca celebensis* Stres., bewohnt wird.

Malacopteron affine (Blyth).

MEYER & WIGLESWORTH, Birds of Celebes II, 1898, p. 508, führen diese Art von Celebes an, und seitdem wird diese Insel auch in anderen Compendien, so noch bei Mathews, Syst. Av. Australas. II, 1930, p. 572, als einer der Fundorte von *Malacopteron affine* geführt. Dieser Angabe liegen 2 Exemplare zugrunde; eines, das 1878 von TEIJSMANN bei Makassar, und ein zweites, das um 1893 bei Tonkean in Ost-Celebes gesammelt worden sein soll. Seither hat niemand unsere Spezies auf Celebes gefunden. Was das Stück von Tonkean anlangt, so konnte MEISE (Orn. Mber. 1932, p. 80) zeigen, daß es von MEYER & WIGLESWORTH falsch bestimmt worden war und in Wirklichkeit ein Fliegenschnäpper (*Rhinomyias colonus subsolanus* Meise) ist. Das von TEIJSMANN gesammelte Stück befindet sich im Leidener Museum, woher ich es mir dank der Freundlichkeit Herrn Dr. JUNGE's ausleihen konnte. Dies ist nun wirklich ein echter *Malacopteron affine*, ununterscheidbar von Exemplaren aus Borneo und von der Malayischen Halbinsel; aber es fehlt ihm, wie wohl den meisten Bälgen TEIJSMANN'S, eine Originaletikette, und der Fundort „Makassar“ ist ganz gewiß falsch. *Malacopteron affine* muß also aus der Liste der Celebes-Vögel gestrichen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Stresemann Erwin

Artikel/Article: [Vorläufiges über die ornithologischen Ergebnisse der Expedition Heinrich 1930—1932 45-49](#)